

Prof. Dr. Heike Holbig

Autoritarismus in vergleichender Perspektive - Die politikwissenschaftliche Debatte der letzten Jahre (17944)

Erfasste Fragebögen = 30

Globalwerte

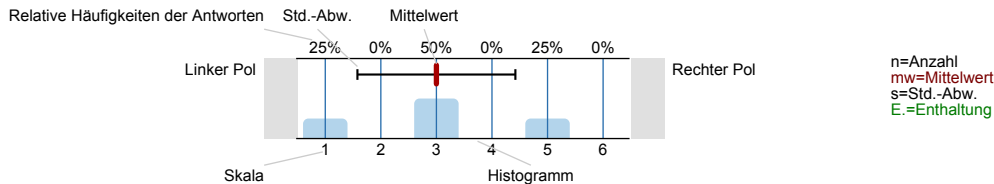
1. Aussagen zur Lehrveranstaltung (inklusive Vor- und Nachbereitung)



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

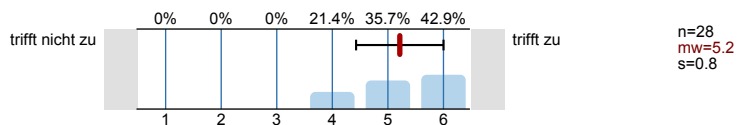
Frage-
text



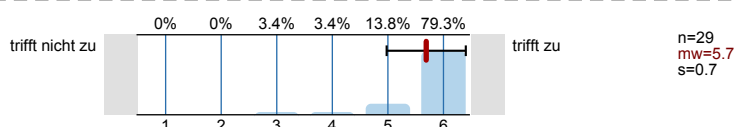
1. Aussagen zur Lehrveranstaltung (inklusive Vor- und Nachbereitung)



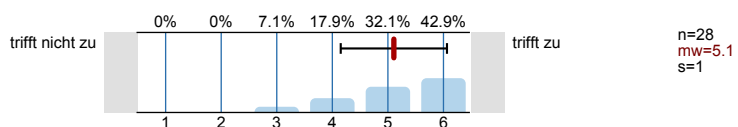
1.9) In der Veranstaltung sind inhaltliche Zusammenhänge ("roter Faden") deutlich erkennbar.



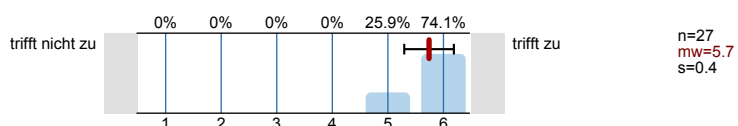
1.10) In der Veranstaltung wird gemäß der Möglichkeiten des Themas auf aktuelle Bezüge eingegangen.



1.11) Eine selbständige und aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten wird durch die Veranstaltung gefördert.

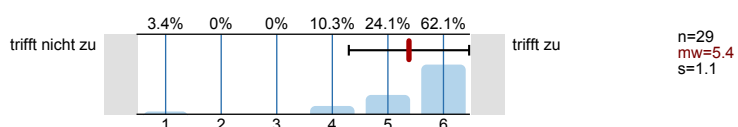


1.12) In der Veranstaltung herrscht ein konstruktives, positives Klima.



2. Weitere Aussagen zur Lehrveranstaltung

2.1) Der Veranstaltungsraum ist hinsichtlich seiner Größe angemessen.



Bitte wenden!

© Copyright Goethe-Universität Frankfurt am Main, Prof. Dr. H. Moosbrugger, Prof. Dr. D. Krömker

3. Angaben zur Person

3.1) Geschlecht:



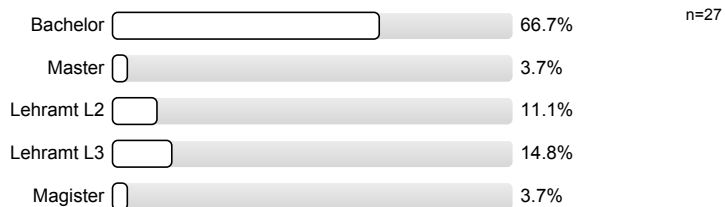
3.2) Alter:



3.3) In welchem Fachsemester studieren Sie?

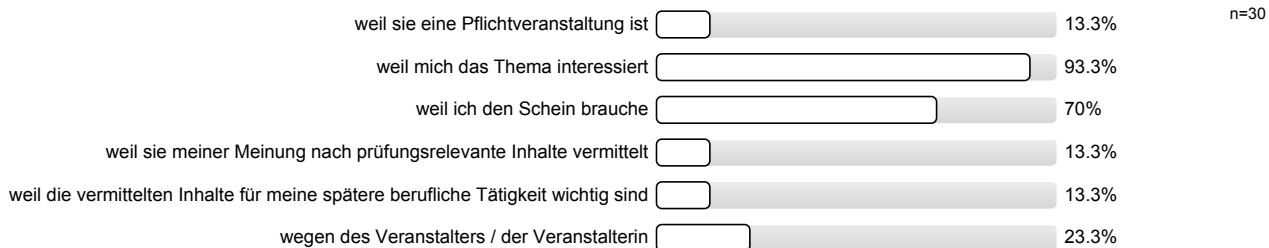


3.4) Welchen Studienabschluss streben Sie an (bitte nur einen Abschluss angeben)?



4. Sonstige Angaben

4.1) Ich besuche die aktuelle Veranstaltung (Mehrfachnennungen möglich):



© Copyright Goethe-Universität Frankfurt am Main, Prof. Dr. H. Moosbrugger, Prof. Dr. D. Krömker

Auswertungsteil der offenen Fragen

4. Sonstige Angaben

- 4.2) Meines Erachtens hat die Lehrveranstaltung folgende Stärken:
(Die Einträge werden den Lehrenden direkt zugeleitet; bitte nicht über den Rand des Kästchens schreiben.)

zahlreiche Gesichtspunkte im Bezug des Themas: Konzepten
Theorien
Vergl. Perspektive
etc.
man lernt die Denkweise und Strategien über AR und
kennt man Anlass darüber zu denken.

Kompakte Form durch Blockseminar mit guten inhaltlichen
Themenfokussierungen. Intensive inhaltliche Auseinandersetzungen

sehr gute Kombination aus Theorie und Gruppenarbeit
schöne Kommentare der Dozentin, auch kein Problem idam direkt in die
Vorträge eingestiegen wird
gute Auswahl der Paper, vor allem der letzte Tag war sehr interessant

Sie sind sehr motiviert und man merkt Ihnen deutlich
die Begeisterung für das eigene Fachgebiet an, welche
sie auch auf die Studierenden übertragen können.

Im Rahmen des Autoritarismusseminars fand ich den Aufbau als Block-
seminar ziemlich praktisch, da die einzelnen Sitzungen inhaltlich doch
stark verknüpft waren und man so praktischerweise im Thema blieb.
Zudem wurde im Rahmen des Seminars genügend Platz für Diskussionen
gelassen, was in vielen Veranstaltungen zu kurz kommt

Hervorragende Einbindung der Kommilitonen durch Moderation

- Viele gute, aktuelle Länderbeispiele zu den Themen
 - Blockseminar sehr praktisch zur gezielten Sinnwahrung des Inhalts
- Geradlinigkeit, Informationsgehalt, Möglichkeit diskursiver Partizipation

Man bekommt einen guten Überblick über autoritäre Systeme und genug Input, kann sich aber auch selbst einbringen und profitiert von den Sichtweisen anderer

ist sehr gut organisiert und strukturiert

- aktive Teilnahme der Seminarteilnehmer / Teilnehmerinnen

Die ~~sehr~~ aktuellen Texte und Beispiele sind sehr gut gewählt und interessant.

- sehr interessant gewählte Texte und Literatur
- gut vermittelter ~~guter~~ Zusammenhang
- Blockseminar

KLASSE

Gute Struktur → auch, weil Blockseminar
 ↳ intensive Auseinandersetzung mit dem
 Thema / außerdem sehr abwechslungsreich
 organisiert → Zeit vergeht schnell ☺

Das Thema ist für ein Blockseminar perfekt,
 da ausreichend Zeit für echte Diskussion ist.
 Die einzelnen Sitzungen passen inhaltlich gut zusammen.
 Dazuhin hat den Kurs / die Zeit gut im Griff

- Interessante, neue Formen der Diskussion
- Selbstständiges arbeiten wird gefördert!

- Thema hat Aktualitätsbezug und ist polit. relevant
- objektiver Umgang mit nichtwestlicher Staatenwelt
- gut strukturiert

Die Seminarstruktur fördert tiefe Auseinandersetzung mit den Texten und die Beteiligung in der Diskussion.

- Aktualität
- Darstellung kontroverser Perspektiven
- Blockseminar
- Klausur statt HA

Regimebezogene und strukturell relevante Bezüge der Politikwissenschaft (Demokratie; Autoritarie) werden eingehend und präzise erlernbar.

~~Die~~ In der Veranstaltung wird sehr oft Bezug auf aktuelle Themen genommen.

Gute Struktur, gutes Utens, insgesamt sehr empfehlenswert

^{4.3)} Meines Erachtens könnte die Lehrveranstaltung verbessert werden durch:
(Die Einträge werden den Lehrenden direkt zugeleitet; bitte nicht über den Rand des Kästchens schreiben.)

Da ich selbst Lehramt studiere ist es schwierig sich auf eine Klausur vorzubereiten. Die Themen waren auch für einen fachfremden Studenten zwar gut verständlich und leicht zu lernen. Da jedoch ein Großteil der Klausur aus Transferaufgaben besteht, sollte ich mich, dass ich innerhalb dieses Semesters mir das nötige Hintergrundwissen zu den einzelnen Länderbeispielen aneignen konnte. Daher würde ich gerne als Vorschlag anbringen, dass

Teilweise sind Sie zu dominant und in den Referaten etwas "zu präsent". Sie sind sehr strukturiert, was teilweise zu einer gewissen Unflexibilität (zu wenig Zeit für Diskussion) führt. Blockseminar ist für diese Menge an Texten eventuell ungeeignet.

Zus. Klausurrelevanter Sicht könnte der Lehrkörper sich die seine Positionen oder Schwerpunkte vielleicht etwas stärker in die Veranstaltung einbringen.

Außerdem hat Erklärung und Umsetzung oft so lange gedauert, dass die Enddiskussion etwas kurz kam.

- Blockseminar sehr anstrengend, weil lange
- Mehr Blocktermine, dafür kürzer

(Ausführliche) Zusammenfassung vom Klausurinhalt

Wenn während der Präsentation eingegriffen ~~ist~~ und unterbrochen wird sollte diese Zeit im Anschluss zur Verfügung stehen um die Diskussion nicht zu verkürzen.

Überblick am Ende der Veranstaltung über das behandelte Thema, da es durch die vielen Präsentationen etwas unübersichtlich ~~war~~ (bzw. schwer im Kopf strukturierbar) wird.

Durch die Form des Blockseminars ist die Organisation der Moderationsgruppen schwierig.

- Blöcke teilweise zu lang

- zu westliche Perspektive (v.a. Artikel aus Foreign Affairs; fände es toll, wenn auch Afrikan. Bsp. aufgenommen würden)
- zu anstrengend, wennesimmer Gruppenarbeit gibt

• übersichtlichere Gestaltung der Lernziele

- mehr Anreiz, vorbereitet zu diskutieren
(Hintergrundwissen hätte Diskussion evtl. noch gefördert)

Eine Veränderung, wie die Vorbereitung der Texte ist.
 Ich meine damit nicht so viele Referate sondern
 vielleicht Gruppen Diskussionen, Plenum oder IMMOBILITÄT-Forum
 bzw. die Sitzung ~~zwei~~ sich zu beteiligen.

- Ideen, wie die Gruppenarbeiten gewissen nutter gestaltet werden
 können in Bezug auf Arbeitsteilung / Engagement der

TN

- Bei Referaten wäre eine klarere Darstellungsweise erwünscht.
 TN mit sicheren Sprachkenntnissen sollten eher referieren + erklären

Einbindung tagestruktureller Geschehnisse.

- Texte in deutscher Sprache

Die Gruppenarbeit in den Moderationsgruppen hat häufig auf Grund
 von Verständigungsproblemen nicht so gut funktioniert.
 Verbesserungsvorschlag wäre daher nach Eintrag in die Moderations-
 gruppen ein persönliches kurzes Zusammenfinden in der Gruppe
 während des Seminars) zu organisieren, dass man Nummern austauschen
 könnte, und weiß wer zur Gruppe gehört. Ansonsten war das Blockseminar
 sehr gut organisiert!

Die allgemeine Problematik der Kurse, Tisole und stume
 verschieben erschwert die Nutzung mancher Methodenansätze